

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Dividendenstudie Österreich S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Roche Holding Turbo Bull-Zertifikat S. 3

Serie ATX-Zertifikate: CA Immo S. 4

Neuemission/Marktidee S. 5

Z.AT-Musterdepot: +20,25 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Cross Industries Guidants S. 7

Neverending Story

Auch dieses Mal wird es auf eine „Rettung“ Griechenlands in letzter Minute hinauslaufen – und Hellas wird die verbleibenden 7,2 Mrd. Euro aus dem zweiten Hilfsprogramm bekommen. Jedoch kann das nur eine Übergangslösung sein. Hinter den Kulissen geht es längst um die Frage, wie es mit Griechenland langfristig weiter gehen soll. Wie Yves Mersch, Direktoriumsmitglied der Europäischen Zentralbank, bei einer Tagung in Frankfurt durchblicken ließ, reden die Institutionen „längst nicht mehr nur über das bestehende Programm, sondern bereits auch über ein Nachfolgeprogramm.“ Das Thema Griechenland dürfte uns also weiterhin erhalten bleiben.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Unser kleines Dreimaloins.

Wir freuen uns zum dritten Mal in Folge:
Bester Hebelprodukte-Anbieter.

www.bnpp.at

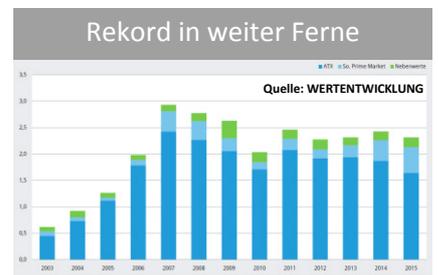


Dividendenstudie Österreich

Renditejäger kommen auf ihre Kosten

WERTENTWICKLUNG hat erstmals eine Dividendenstudie für Österreich vorgestellt. Obwohl der 2007er-Ausschüttungsrekord in weiter Ferne liegt, stehen einige Aktien besonders positiv hervor.

Auch in Österreich ist die Dividendensaison in vollem Gange. Die an der Wiener Börse notierten Aktiengesellschaften schütten in diesem Jahr mit in Summe 2,3 Mrd. Euro rund fünf Prozent weniger aus als im vergangenen Jahr. „Verantwortlich für die triste Bilanz sind Raiffeisen und Erste Group: Beide Großbanken lassen ihre Aktionäre komplett leer ausgehen und werfen damit dunkle Schatten auf eine in der Breite sehr respektable Dividendensaison“, erklärt Christian W. Röhl. Der Kapitalmarkt-Strategie und Founder sowie CIO von WERTENTWICKLUNG hat seine Dividendenstudie nun erstmals auch für Österreich vorgelegt. Demnach kommen Renditejäger hierzulande durchaus auf ihre Kosten: Im ATX Prime zahlen immerhin 32 von 37 Firmen eine Dividende, 20 davon sogar mehr als im Vorjahr.



Seit 2010 bewegt sich die Dividendensumme in Österreich zwischen 2,0 und 2,5 Mrd. Euro.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



RCB - ZERTIFIKATE CHAMPION SEIT 2007

Raiffeisen Centrobank AG











Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484



Angeführt wird der Dividendenreigen gemessen an der Steigerung vom Reifenhersteller **Semperit**, der seine Ausschüttung inklusive eines satten Bonus verüffacht hat. Ebenfalls sehr spendabel zeigen sich **Andritz** und **AMAG**, wo Aktionäre doppelt so viel einstreichen konnten wie 2014. Hinzu kommen mit **Porr**, **Zumtobel**, **Flughafen Wien** und **Wienerberger** vier weitere Unternehmen, die ihre Dividende um mindestens 25 Prozent steigern. In absoluten Zahlen reichen diese Anhebungen indes nicht, um die Dividendenausfälle bei Raiffeisen und Erste Group sowie die Kürzung bei **Verbund** zu kompensieren. „Daher wird der bereits 2007 markierte Ausschüttungsrekord von 2,9 Mrd. Euro weiterhin außer Reichweite bleiben“, so Röhl.

Wenn es um nachhaltige Dividendenqualität geht, führt an den Nebenwerten kein Weg vorbei: „Von den neun Unternehmen, die sich seit mehr als 20 Jahren keinen einzigen Ausfall geleistet haben, sind nur drei im ATX gelistet: **Flughafen Wien**, **OMV** und **Vienna Insurance Group**“, so Röhl. Noch eindeutiger fällt die Bilanz aus, wenn man als Indikator für eine auf Kontinuität bedachte Ausschüttungspolitik die aufeinanderfolgenden Jahre ohne Dividendenkürzung betrachtet: Die sechs Jahre, in denen die OMV als bester ATX-Titel die Dividende nicht gesenkt hat, reichen nur für Platz sieben im Gesamtranking – während Spitzenreiter **Oberbank** schon 20 Jahre ohne Kürzung auskommt. Verlässliche Dividendenzahler sind auch **Do & Co**, **Ottakringer**, **Stadlauer Malzfabrik**, **Rosenbauer** und **Agrana**: Die so genannten „Dividenden-Aristokraten“ haben ihre Ausschüttung seit mindestens 13 Jahren nicht mehr gesenkt.

Wichtig für Investoren: Zwar gibt es mit dem **ATX Top Dividend** einen auf ausschüttungsstarke Titel fokussierten Index, der auch durch Zertifikate – unter anderem von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CZ35F92 >>>](#)) abgebildet wird. Aus Liquiditätsgründen speist dieses Kursbarometer sich allerdings nur aus dem lediglich 20 Titel umfassenden ATX-Universum, dem es für eine sinnvolle Dividendenstrategie schlichtweg an Breite und Qualität fehlt.

„**Wer sich das volle Potenzial** österreichischer Dividenden-Perlen erschließen will, kommt somit nicht umhin, selbst am Aktienmarkt aktiv zu werden“, erklärt Röhl. Unter den Dividenden-Aristokraten ragt **Do & Co** mit sechs Dividendenanhebungen in Folge seit 2010 heraus. Da die Aktie des Cateringunternehmens auch fundamental zu unseren Favoriten am österreichischen Aktienmarkt zählt, empfehlen wir den Einstieg via **Turbo Long** (ISIN [AT0000A1C3T5 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** (siehe rechts). **Die komplette Dividendenstudie Österreich steht zum Download bereit unter [www.wertentwicklung.info >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Do & Co Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1C3T5 >>>
WKN	RCOBD4
Emissionstag	13.01.2015
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	76,85 EUR
Basispreis	53,43 EUR
Knock-Out (K.-O.)	56,43 EUR
Abstand K.-O.	26,6 %
Ratio	0,1
Hebel	3,30
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	2,31 / 2,34 EUR
Kursziel	3,00 EUR
Stoppkurs	1,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Mit dem Turbo Long-Zertifikat von Raiffeisen Centrobank können Anleger auf einen weiteren Kursanstieg der Do & Co-Aktie setzen. Das spekulative Papier bildet Kursgewinne der Aktie des Cateringunternehmens mit einem Hebel von 3,3 ab. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei 56,43 Euro. Diese Marke liegt rund 26,6 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. Dank des großen Abstands würde das Hebelpapier auch eine größere Korrektur der Aktie überstehen. Dennoch gilt: Falls die Do & Co-Aktie zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle verletzt, wird der Turbo vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt. Wegen des Totalverlustrisikos sollten sich nur risikobereite Anleger in dem Papier engagieren und den Kapitaleinsatz gering halten. Nach dem Einstieg schützt zudem ein Stoppkurs vor hohen Verlusten.

Beeindruckender Aufwärtstrend



DO & CO Restaurant & Catering mit Firmensitz in Wien ist ein weltweit tätiges Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen sowie Österreichs größter Party-Service-Caterer. Die Produktpalette reicht vom „Dinner for Two“ über Vernissagen oder Geburtstagsfeiern bis hin zu Firmenpräsentationen, Pressekonferenzen oder großen Veranstaltungen. Darüber hinaus beliefert DO & CO verschiedene Fluggesellschaften mit Bordmenüs. 1998 führte das Unternehmen seine Aktien an der Wiener Börse ein. Seitdem hat sich der Kurs mehr als versiebenfacht. Der aktuelle Aufwärtstrend hat seinen Ausgangspunkt im Jahr 2009, wobei sich die Rallye Ende 2013 nochmals beschleunigt hat.

produkte.erstegroup.com

Aktienkorb mit Risikopuffer
8,70% Erste Group
Multi Protect Bayern 2015-2016
(AT0000A1ERR8)



Nähere Informationen

Dies ist eine Werbemittelung und keine Anlageempfehlung. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen sowie Angaben zur Emittentin sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite [www.erstegroup.com](#) abrufbar sind. Zusätzlich ist die jeweilige WAG 2007 Kundeninformation zu beachten. Stand: Juni 2015



Roche Turbo Bull-Zertifikat

Schweizer bestätigen Ausnahmestellung

Der Schweizer Pharmakonzern hat auf dem ASCO-Jahreskongress seine weltweit führende Stellung im Bereich Onkologie untermauert. Ein Turbo-Long-Zertifikat bietet langfristig hohe Chancen.

Kürzlich hat sich die Biotechnologiebranche auf dem Jahreskongress der **American Society of Clinical Oncology (ASCO)** in Chicago ein Stelldichein gegeben. Zu den Unternehmen, die auf der Veranstaltung den besten Eindruck hinterlassen haben, gehörte **Roche Holding**. Zum einen haben aktualisierte Daten aus einer Phase III-Studie des Konzerns bei Patienten mit fortgeschrittenem Melanom ein einjähriges Überleben ohne ein Fortschreiten der Erkrankung gezeigt. Den Zulassungsentcheid der US-Gesundheitsbehörde FDA erwartet Roche für den 11. August.

Zudem hat der Konzern zum zweiten Mal positive Daten aus einer Phase-III-Studie vorgelegt, bei der Möglichkeiten zur Behandlung des indolenten Non-Hodgkin-Lymphoms bei Patienten aufgezeigt werden sollen, bei denen zuvor eine Behandlung mit dem Medikament MabThera/Rituxan nicht angeschlagen hat. Roche wird die Studiendaten zur Prüfung bei Zulassungsbehörden in den USA, in Europa und anderen Ländern weltweit einreichen.

Weitere positive Ergebnisse lieferte eine Phase-III-Studie mit dem Medikament Avastin für Patienten mit Mesotheliom (Bindegewebstumor). Demnach werde bei der Kombination der Standardtherapie mit Avastin das Todesrisiko der betroffenen Patienten um 24 Prozent reduziert. Mit den Daten haben die Schweizer einmal mehr bewiesen, dass sie in der Krebsforschung weltweit an der Spitze liegen. Weitere positive Daten und Zulassungen sollten der Aktie, die trotz Franken-Stärke schon wieder an ihrem Allzeithoch kratzt, im Jahresverlauf Auftrieb geben.

Die neuesten Studiendaten haben die **US-Investmentbank Goldman Sachs** veranlasst, das Kursziel für die Aktie von 320 auf 340 Schweizer Franken anzuheben und die Papiere auf ihrer „Conviction Buy List“ zu belassen. Sollte die Aktie das Kursziel erreichen, bietet ein Turbo Bull-Zertifikat (ISIN [DE000HY08M84 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** hohe Chancen (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

LASSEN SIE SICH NICHT ABSPEISEN.

CHANCEN AUF SATTE ZINSEN GIBT'S BEI EXPRESS-ZERTIFIKATEN.

SOCIETE GENERALE



MEHR ERFAHREN

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at

Stand: 12.06.2015. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
Roche Turbo Bull-Zertifikat	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY08M84 >>>
WKN	HY08M8
Emissionstag	28.06.2013
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	268,70 CHF
Basispreis	215,45 CHF
Knock-Out (K.-O.)	215,45 CHF
Abstand K.-O.	19,9 %
Ratio	0,1
Hebel	4,99
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	5,16 / 5,18 EUR
Kursziel	7,50 EUR
Stoppkurs	3,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Spekulativ orientierte Anleger können mit dem Turbo Bull-Zertifikat von UniCredit onemarkets auf eine Fortsetzung des langfristigen Aufwärtstrends bei der Roche-Aktie setzen. Das Papier bildet Kursgewinne mit einem Hebel von knapp fünf ab. Ein Kursanstieg der Aktie von beispielsweise zehn Prozent würde bei dem Turbo Bull in einen Gewinn von rund 50 Prozent münden. Sollte der Titel das Kursziel der Analysten von Goldman Sachs erreichen (340 Schweizer Franken), würde der Turbo sogar um mehr als 130 Prozent zulegen. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei 215,45 Schweizer Franken. Diese Marke ist rund 19,9 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. So tief notierte die Aktie seit zwei Jahre nicht mehr. Falls die Roche-Aktie während der Laufzeit zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle verletzt, verfällt der Turbo wertlos.



Die Anteile von Roche Holding unternehmen aktuell wieder einen Anlauf auf das Ende 2014 markierte Allzeithoch bei 296 Schweizer Franken.

Serie ATX-Zertifikate: CA Immobilien Anlagen

Notiert deutlich unter Wert

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: CA Immo



CA Immobilien Anlagen

Die Quartalszahlen von **CA Immobilien Anlagen** sind wie erwartet vom Verkauf des **Lipowy Office Park** in Warschau geprägt gewesen. Daher sanken die Mieteinnahmen um sechs Prozent auf rund 31 Mio. Euro. Auch das operative Ergebnis (Ebit) ging zurück, wobei das Vorjahresquartal auch durch einige positive Sondereffekte begünstigt gewesen sei. Unter dem Strich ist der Nettogewinn allerdings um 39 Prozent auf 19,3 Mio. Euro geklettert. Dieser Anstieg wurde durch sehr viel niedrigere Finanzierungskosten begünstigt. Die Anstrengungen des Managements zur Verbesserung der Passivseite der Bilanz tragen also Früchte.

Nach der **Zahlenvorlage** haben die Analysten der **Erste Group Bank** die Aktie bei einem von 20,40 Euro auf 19,70 Euro leicht gesenkten Kursziel von „Akumulieren“ auf „Kaufen“ heraufgestuft. „Wir erwarten, dass CA Immo ihr neu kommuniziertes FFO-Ziel von über 100 Mio. Euro bis 2017 komfortabel erreichen wird.“ Ein großer Treiber seien sinkende Finanzierungskosten sowie zusätzliche Mieteinnahmen aus Projektfertigstellungen in Deutschland. Die Aktie notiere aktuell knapp 30 Prozent unter ihrem inneren Wert (NAV) und auch mit deutlichen Abschlägen zu deutschen Gewerbeimmobilienaktien. Die Dividendenrendite von 3,2 Prozent sei ebenfalls attraktiv. Daher sollte sich das Augenmerk der Investoren nach dem gescheiterten Immofinanz-Einstieg wieder stärker auf die Wachstums- und Fokussierungsstrategie von CA Immo richten.

Anleger mit Risikobereitschaft setzen mit einem **Turbo Bull-Zertifikat** (ISIN [AT0000A12YA0 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** darauf, dass die Aktie ihren Rückstand zum NAV wettmachen wird. Das Papier setzt Kursgewinne der CA Immo-Aktie mit einem Hebel von knapp 2,3 um. Ein Anstieg von fünf Prozent bei der Aktie würde also bei dem Zertifikat in einem Zuwachs von 11,5 Prozent münden. Der Mechanismus wirkt natürlich auch umgekehrt. Die K.-O.-Marke von 9,49 Euro liegt 39,8 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. Mit diesem Puffer sollte der Turbo auch eine größere Marktkorrektur unbeschadet überstehen.

Auch für weniger risikofreudige Anleger ist das **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A18AZ4 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** geeignet. Das Papier generiert eine Maximalrendite von 4,2 Prozent, wenn der Basiswert mindestens bei 15,00 Euro notiert. Im Vergleich zum Direktinvestment ist das Rabattpapier aktuell um 8,8 Prozent günstiger zu haben.

CHRISTIAN SCHEID



Nach der Rallye ist die Aktie von CA Immo im Korrekturmodus. Der langfristige, 2012 gestartete Aufwärtstrend ist aber noch nicht in Gefahr.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A18AZ4 >>>
Laufzeit	20.01.2016
Markterwartung	📈 + 📉
Discount / Cap	8,8 % / 15,00 EUR
Max. Rendite	4,2 % (6,9 % p.a.)
Chance	📈📉📈📉📈📉📈📉📈📉
Risiko	📉📈📉📈📉📈📉📈📉

Produkt 2	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A12YA0 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.-O.	8,99 EUR / 9,49 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,3 / 39,8 %
Chance	📈📉📈📉📈📉📈📉📈📉
Risiko	📉📈📉📈📉📈📉📈📉

Eckdaten CA Immobilien Anlagen

Geschäftsfeld	Immobilien
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1987
Mieterlöse 2014	145,2 Mio. EUR
Mitarbeiter 2014	355

Kurzporträt

CA Immobilien Anlagen AG ist ein Immobilienunternehmen, das seine Erträge aus der Vermietung, der Entwicklung und dem Verkauf von Gewerbeimmobilien erwirtschaftet. Die Gesellschaft investiert in gewerbliche Immobilien mit dem Schwerpunkt Büroimmobilien und ist seit 1988 an der Wiener Börse gelistet. Ursprünglich nur am österreichischen Markt engagiert, investierte CA Immo ab 1999 in Osteuropa. Parallel wurde der Immobilienbestand in Österreich und Deutschland ausgebaut.



Bild: CA Immobilien Anlagen AG

Neuemission: 9,5 % Deutschland Protect Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)

Höherer Kupon, kleinerer Puffer

Noch bis **9. Juli** kann die neue **9,5 % Deutschland Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1EZE9 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gezeichnet werden. Der fixe jährliche Kupon von 9,5 Prozent liegt deutlich höher als beim Vorgänger, der **6,75 % Deutschland Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1DW78 >>>](#)). Ansonsten funktioniert das Papier genauso: Zu einer Rückzahlung zum Nennbetrag kommt es, wenn die Kurse jeder einzelnen der drei zugrunde liegenden DAX-Aktien **Daimler, RWE** und **ThyssenKrupp** während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 60 Prozent notieren. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien zum Laufzeitende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es bei der Aktienanleihe am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die geringste Wertentwicklung aufweist. Dieser „Worst of“ genannte Auszahlungsmechanismus ist bei solchen Zertifikaten üblich. Der Sicherheitspuffer ist mit 40 Prozent zwar etwas kleiner als beim Vorgänger (45 Prozent). Dennoch empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
9,5 % Deutschland Protect Aktienanleihe	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1EZE9 >>> /RC0CLT
Emissionsdatum	13.07.2015
Bewertungstag	11.07.2017
Basiswerte	Daimler, RWE, ThyssenKrupp
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	9,5 % p.a./60,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: Euro-BUXL-Future Turbo Long-Zertifikat (Société Générale)

Übertriebener Anstieg bei den Renditen

Die Kurse von deutschen Bundesanleihen sind zuletzt massiv eingebrochen – besonders stark jene mit langen Laufzeiten: Der **Euro-BUXL-Future** – Terminkontrakt auf fiktive langfristige Schuldverschreibungen mit Laufzeiten zwischen 24 und 35 Jahren bei einem Nominalzins von sechs Prozent und einem Emissionsvolumen von mindestens zehn Mrd. Euro – stand vor wenigen Wochen über 180 Punkten. Nun sind es noch knapp 150 Zähler. Der Kursverfall ist unserer Meinung nach stark übertrieben. Solange die **Europäische Zentralbank** in großem Stil Anleihen aufkauft, werden die Kurse sicher nicht in den Keller fallen. Mit einem **Turbo Long** (ISIN [DE000SG45LM1 >>>](#)) von **Société Générale** können spekulative Anleger mit einem Hebel von 5,3 auf eine Gegenbewegung des Euro-BUXL-Future setzen, sollten dabei aber den Kapitaleinsatz gering halten. **Weitere Informationen zu dem Zertifikat finden Sie unter [www.sg-zertifikate.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Euro-BUXL-Future Turbo Long-Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SG45LM1 >>> /SG45LM
Emissionsdatum	06.02.2014
Laufzeit	Open End
Basiswert	Euro-BUXL-Future
Markterwartung	
Knock-Out	120,86 Punkte
Hebel	5,31
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

Neu: HVB Inline Optionsscheine

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Willkommen bei der **UniCredit**
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Bis April 2015 kannte der Euro-BUXL-Future nur eine Richtung: Notierte der Terminkontrakt auf fiktive langfristige deutsche Schuldverschreibungen mit Laufzeiten zwischen 24 und 35 Jahren bei einem Nominalzins von sechs Prozent und einem Emissionsvolumen von mindestens zehn Mrd. Euro 2008 noch bei rund 90 Punkten, hat sich das Anleihebarometer in der Spitze ungefähr verdoppelt. Dann kam es zu einem scharfen Einbruch: In der ersten Verkaufswelle ging es für den Euro-BUXL-Future zwischen Mitte April und Anfang Mai bis auf 152 Zähler nach unten, ehe eine Erholung einsetzte. Die zweite Verkaufswelle führte den Index von rund 163,50 auf 143,20 Punkte nach unten. Nun läuft erneut eine Gegenbewegung.

Z.AT-Musterdepot

Wie gewonnen, so zerronnen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	43,72	34,90 (Frankfurt)	200	8.744	7,27%	+399,66%
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	98,15*	85,00* (Frankfurt)	10**	9.715	8,08%	-2,85%
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	21,64	18,50 (Frankfurt)	750	16.230	13,50%	+14,07%
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A1C0R5	RCB	5,32	5,54	4,50 (Frankfurt)	2.000	11.080	9,21%	+4,14%
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	24,35	19,00 (Frankfurt)	500	12.175	10,12%	+7,89%
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	43,16	32,50 (Frankfurt)	400	17.264	14,36%	+7,26%
EUR/CHF-Inliner	DE000CN20MA7	Coba	7,93	6,94	3,50 (Frankfurt)	500	3.470	2,89%	-12,48%
							Wert	78.678	65,43%
							Cash	41.574	34,57%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs									
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps						Gesamtdepot	127.691	100,00%	+20,25%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-0,32 % (seit 1.1.15)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K USD/JPY Discount Call	DE000DZV1C73	DZ BANK	3,00	2,93	Frankfurt	2.500	30.06.2015		
K Do & Co Turbo Long	AT0000A1C3T5	RCB	2,50	2,42	Frankfurt	2.000	30.06.2015		

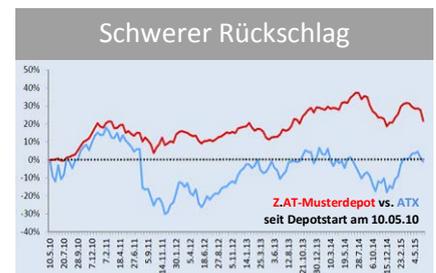
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Wegen der Turbulenzen an den Börsen sind unsere Gewinne seit Jahresanfang komplett aufgezehrt. Fehlgeschlagen sind unsere Spekulationen auf Kursanstiege bei den beiden Immobilienaktien **Deutsche Annington** und **Immofinanz**. Die entsprechenden **Turbos** wurden mit Verlusten von knapp 61 Prozent beziehungsweise 37,5 Prozent ausgestoppt. Ein kurzes Gastspiel gab der **DAX Discount Call** (ISIN [DE000PS18710](#) >>>): Gekauft vor zwei Wochen zu 4,34 Euro wurde das Papier zu 3,75 Euro ausgestoppt. Aufgegangen ist hingegen unsere Spekulation beim **USD/JPY Discount Call** (ISIN [DE000DG2GMP4](#) >>>). Das Papier wurde per 10. Juni zu 3,60 Euro je Stück, also mit einem Ertrag von 5,9 Prozent, getilgt. Da wir von einer anhaltenden Schwäche der japanischen Währung ausgehen, erneuern wir die Spekulation mit einem bis Dezember 2015 laufenden **USD/JPY Discount Call** (ISIN [DE000DZV1C73](#) >>>) von der **DZ BANK**. Mit dem Papier

ist eine Maximalrendite von 22,1 Prozent drin, wenn der Dollar am Ende mindestens bei 120 Yen steht. Zudem nehmen wir das **Turbo-Zertifikat** auf **Do & Co** (ISIN [AT0000A1C3T5](#) >>>) von der **RCB** auf (siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). Zum **Musterdepot mit aktuellen Kursen**: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Die Turbulenzen an den Börsen haben Spuren im Z.AT-Depot hinterlassen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

wikifolio der Woche

SmallCapGermany

Spezialgebiet von wikifolio-Trader Christian Ingerl sind Deutsche Nebenwerte. In seinem wikifolio „SmallCapGermany“ investiert er in einer Kombination aus Value- und Growth-Ansatz hauptsächlich in Deutsche Nebenwerte. Diese werden um vielversprechende internationale Aktien und ETFs ergänzt. Ingerl setzt bei seinen Investitionsentscheidungen einen umfangreichen Screeningprozess ein, der von genereller Länderanalyse über Indexveränderung bis hin zur Analyse der Einzelwerte in Hinblick auf Sonderituationen, charttechnische Hinweise, Momentum und Bewertungen reicht.

Performance seit Jan 2013 **+55,05%**
 Größter Verlust (bisher) **10,32%**
 Summe Investitionen **€ 155.981,74**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Ergültigte Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf www.wikifolio.com, www.la-tc.de und www.la-d.ch hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 15.06.2015

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

Cross Industries debütiert

Seit wenigen Tagen notiert die Aktie von **Cross Industries** (ISIN [AT0000820659](https://www.isin.org/en/search/?query=AT0000820659) >>>) neu an der **Wiener Börse**. Das Unternehmen ist durch die Verschmelzung der Cross-Industries-Gruppe auf das Börsevehikel **BF Holding** (früher: **Brain Force**) entstanden. Zu Cross gehören unter anderem der **Motorraderhersteller KTM** sowie der **Luftfahrt- und Rennsport-spezialist Pankl Racing Systems**. Ende März dieses Jahres beschäftigte die Cross-Gruppe 4.255 Mitarbeiter. Der Umsatz lag 2014 bei rund 1,1 Mrd. Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) bei 93 Mio. Euro. Dem steht ein vergleichsweise geringer Börsenwert von 563 Mio. Euro gegenüber. Ab dem 22. Juni 2015 werden die Aktien im Prime Market der Wiener Börse notieren. Um den dafür nötigen Streubesitz von 25 Prozent zu erreichen, wird die **Hauptaktionärin Pierer Industrie AG** im Juni 2015 im Rahmen eines prospektfreien „Private Placements“ mehr als 20 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft im Streubesitz platziert haben, wobei Pierer auf jeden Fall rund drei Viertel behalten will. Zertifikate auf die sehr interessante Aktie gibt es zwar noch nicht. Wir werden Sie diesbezüglich aber auf dem Laufenden halten.

Guidants wird zur Multi-Brokerage-Plattform

Wer bisher mit **Guidants** (www.guidants.com >>>) die Finanzmärkte beobachtet, analysiert und diskutiert hat, muss die Investment- und Analyseplattform, die zu unserem Medienpartner BörseGo/GodmodeTrader gehört, nun auch für den Wertpapierhandel nicht mehr verlassen: Ab sofort können die Nutzer nach kostenloser Registrierung direkt über Guidants traden. Hierfür hat BörseGo mit der **DAB Bank** einen ersten Partner gewonnen. „Die Leistungsfähigkeit und intelligente Konzeption von Guidants hat uns überzeugt“, so **Björn Andersen, Bereichsleiter Products & Services bei der DAB Bank**. „Wir freuen uns, nun ein Teil der Plattform zu sein, unseren Kunden damit einen Mehrwert zu bieten und natürlich neue Zielgruppen zu erschließen.“

Die **Zeitersparnis im Tradingalltag** war eines der wichtigsten Ziele bei der Entwicklung von Guidants. Dank eines vollständig personalisierbaren Marktüberblicks sehen Anleger und Trader nur die Daten, die sie wirklich benötigen. Hinzu kommen leistungsstarke Analysetools und Streams, die von ausgewählten Börse- und Finanzexperten mit Analysen, Nachrichten und Meinungen zu den verschiedensten Schwerpunktthemen befüllt werden. Auch hier entscheidet der Nutzer, welche Experten ihn persönlich voranbringen. Er folgt ihnen, um keinen ihrer Beiträge zu verpassen. Diese kann er dann mit den jeweiligen Experten und anderen Nutzern diskutieren. Die Handelsfunktion komplettiert die Plattform, so dass die Investmententscheidung auf Guidants nicht mehr nur getroffen, sondern auch gleich ausgeführt werden kann. Trotz dieses zusätzlichen Mehrwerts bleibt die Plattform in der Basisversion auch weiterhin kostenlos.

„Mit der **DAB Bank** haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite“, so **BörseGo-Vorstand Robert Abend**. „Als banken- und verlagsunabhängiges Unternehmen, wollen wir unseren Nutzern und Kunden aber auch hier die Wahl lassen und sind bereits mit weiteren Partnern in Gesprächen.“ Noch bis Ende 2015 soll mindestens ein CFD-Broker folgen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

FOLGEN SIE BÖRSEN- UND FINANZEXPERTEN AUF  **Guidants**

Experten-Stream Markus Koch



✓ Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten

✓ Lesen Sie nur, was Sie interessiert

✓ Verpassen Sie keinen neuen Kommentar

✓ Reagieren Sie in Echtzeit

✓ Kostenlos

www.guidants.com/experten

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.100 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.